

Wie und wo können Kita und Kindertagespflege kooperieren?

Die ErzieherInnen der Kita können Eltern nicht nur zu ihrem Angebot beraten, sondern auch Tipps zur Kindertagespflege geben und den Kontakt zu „Das FamS“ herstellen. So können sie Eltern unterstützen, die längere Betreuungszeiten brauchen, als die Kita anbietet. Umgekehrt können auch Tagespflegepersonen die Eltern über die nahegelegene Kita informieren und Infomaterial weitergeben.

Bei Bedarf könnten **Tagesmütter** Anschlusszeiten für die Kita übernehmen. Durch regelmäßigen Kontakt in der Kita fassen die Kinder schnell Vertrauen zur Tagesmutter.

Tagesmütter können die Innen- und Außenräume der Kita für besondere Aktivitäten in den Zeiten nutzen, in denen die Kita geschlossen oder die Nutzung der Räume nicht ausgelastet ist. So werden Tageskinder, die vielleicht später als Kita-Kinder kommen, mit den Räumen vertraut.

Tagesmütter feiern in der Kita ein „Tagesmütterfest“ und laden außer den Kita-Kindern und pädagogischen MitarbeiterInnen der Kita auch die Eltern ein.

Gemeinsame **Veranstaltungen für Eltern und Kinder** aus Kita und Kindertagespflege.

Fortbildung und Beratung für pädagogische MitarbeiterInnen und Tagespflegepersonen, um fachlichen Austausch und ein gemeinsames pädagogisches Verständnis zu fördern. ErzieherInnen mit besonderen Arbeitsschwerpunkten können Fortbildungsangebote an Tagesmütter machen, diese können wiederum in bestimmten Bereichen ihre Erfahrungen an pädagogische MitarbeiterInnen weitergeben. Eine weitere Möglichkeit: Fachtage zu bestimmten Themen, die „Das FamS“ organisiert.

„Das FamS“ bietet **Beratungsstunden für Eltern** über Kindertagespflege in der Kita an.

! Diese Ideen haben wir von anderen Städten übernommen, d.h. sie sind erfolgreich erprobt. Vielleicht gibt es in Ihrer Kita noch andere Ideen – gerne würden wir diese aufgreifen und mit Ihnen zusammenarbeiten. Deshalb bitten wir Sie, beiliegenden Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden (per Fax oder Post) und uns mitzuteilen, wie wir Sie unterstützen können. !

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen:

Anita Kolb 0151/ 21 10 06 38 a.kolb@dasfams.de
Nicola Pöckler 0151/ 56 67 45 46 n.poeckler@dasfams.de
Maike Wörndel 0151/ 56 67 45 55 m.woerndel@dasfams.de

Ggf. bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen umgehend zurück.

Das FamS
Brabandtstraße 4-5
38100 Braunschweig
www.dasfams.de

Tel. 0531 / 96 69 400
Fax 0531 / 96 69 401
info@dasfams.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. u. Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Das FamS informiert Nr. 2 / Stand August 2008

Das FamS

INFORMIERT



© Andres Rodriguez / Fotolia.de

„Gemeinsam gewinnen“ Kooperation in der Kindertagespflege

>> Infoblatt für Kindertagesstätten



Stadt



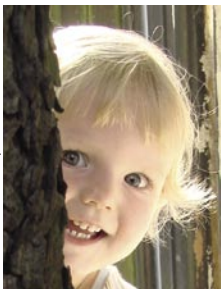
Braunschweig

LANDESPROGRAMM

FAMILIEN MIT ZUKUNFT

www.familien-mit-zukunft.de

1 Niedersachen



„Mein Mann arbeitet im Schichtdienst und ich habe eine neue Stelle angeboten bekommen, bei der ich zweimal in der Woche bis 18:30 Uhr und jeden zweiten Samstag arbeiten muss. Für unsere eineinhalbjährige Tochter Hanna haben wir zwar einen Krippenplatz bekommen, aber die Einrichtung schließt bereits um 13:00 Uhr. Großeltern, zu der wir Hanna geben könnten, haben wir leider nicht. Daher brauchen wir nun dringend noch eine zusätzliche Betreuung durch eine Tagesmutter. Können Sie uns in dieser Angelegenheit weiterhelfen und uns eine geeignete Person nennen...?“

Diese oder ähnliche Fragen zu Themen wie »Kinderbetreuung« und »Vereinbarkeit von Familie und Beruf« erreichen uns täglich. Gern möchten wir Ihnen unsere Arbeit näher vorstellen:

Was ist „Das FamS“?

„Das FamS – Zentrales Familien-Service-Büro Braunschweig“ – ist ein Servicebüro rund um das Thema Kindertagespflege in Braunschweig, das im Auftrag der Stadt Braunschweig vom Trägerverbund der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Braunschweig e.V. und der Remenhof-Stiftung geführt wird.

Was ist Kindertagespflege?

Kindertagespflege ist ein gesetzlicher Begriff, der von der Vollzeitpflege abgeleitet wurde. Anders als es der Begriff suggeriert, geht es hierbei nicht um die Pflege erkrankter Kinder. Kindertagespflege ist die regelmäßige Betreuung von Kindern durch eine Privatperson zu frei verhandelbaren Betreuungszeiten. Diese kann sich auf wenige Stunden an einzelnen Wochentagen beziehen oder eine tägliche Betreuungszeit von mehreren Stunden umfassen. Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen Eltern und Tagespflegeperson wird das Kind im elterlichen Haushalt oder im Haushalt der Tagespflegeperson versorgt und gefördert. Kindertagespflege zielt insbesondere auf die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung junger Kinder (0-3 Jahre) durch Tagespflegepersonen, so genannte Tagesmütter/-väter oder Kinderfrauen/-betreuer. Es können aber auch Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren betreut werden.

Welche Aufgaben hat „Das FamS“?

Als Koordinierungs-, Vermittlungs- und Beratungsagentur richtet sich das Angebot von „Das FamS“ an verschiedene Personen bzw. Personengruppen. Wir vermitteln Eltern, die für ihr(e) Kind(er) eine geeignete Betreuung suchen, vom städtischen Fachbereich Kinder, Jugend und Familie überprüfte Tagespflegepersonen, die ein oder mehrere Kinder betreuen. Darüber hinaus sind wir Anlaufstelle für bereits tätige Tagespflegepersonen und solche, die es werden möchten. Wir informieren und beraten zu allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Betreuung in Kindertagespflege stehen, vernetzen Tagespflegepersonen in Kooperationsmodellen und koordinieren Fortbildungen sowie Projekte und Unterstützungsangebote in den jeweiligen Stadtteilen.

„Das FamS“ vernetzt

Ein Schwerpunkt liegt in der Vernetzung der Kindertagespflege mit Bildungs- und Betreuungsangeboten. Dabei wird die Vernetzung von Tagespflegepersonen untereinander als auch die Zusammenarbeit zwischen Kindertagespflege und Kitas von uns unterstützt. Die Entwicklung guter, aufeinander abgestimmter Tagesbetreuungsformen ist notwendig, um den vielfältigen individuellen Bedürfnissen der Familien besser entgegenzukommen und sollte ein gemeinsames Ziel von Kindertagesstätten und Kindertagespflege werden.

Die Kindertagespflege stellt in Braunschweig kein Konkurrenzangebot für die Kitas dar, sondern ist als Ergänzung zu betrachten. Eltern möchten, dass ihr Kind in der Kita betreut wird, weil sie den Wert dieser Einrichtung kennen. Die Kindertagespflege nutzen sie insbesondere, wenn die Kinder noch sehr jung sind oder zu Betreuungszeiten, die die Kita nicht abdeckt.

Vorteile einer Kooperation zwischen Kita und Kindertagespflege:

Vorteile für Kinder und Eltern

- Durch Besuche in Kitas und Spielkreisen bekommen die Kinder neue Anregungen und lernen interessante Spielmaterialien und -umgebungen kennen.
- Der Übergang von Kindertagespflege in die Kita wird den Kindern dadurch erleichtert.
- Die Begleitung der Eingewöhnung in die Kita durch die Tagespflegeperson entlastet Kind und Eltern, denn die Übergänge sind emotional und organisatorisch leichter zu bewältigen.
- Die Lösung von Betreuungsproblemen kann möglicherweise flexibler gestaltet werden.

Vorteile für pädagogische MitarbeiterInnen der Kita

- Sie können ihr Wissen über Kindertagespflege und die Vermittlung bzw. Informationen über kooperierende Tagespflegepersonen weitergeben und damit ratsuchenden Familien ein Angebot zur Kinderbetreuung aufzeigen, wenn deren Bedarf über das Zeitangebot der Kita hinausgeht.
- Sie können ihr Wissen im Austausch mit Tagesmüttern ergänzen, besonders um die Erfahrungen der Tagesmütter mit 0-3-jährigen Kindern.
- Kinder, die von der Tagesmutter in die Kita eingewöhnt werden, finden schneller einen Einstieg in die Kita-Gruppe. Sie haben den Ablösungsprozess von ihren Eltern schon bewältigt und sind im Spielen mit Gleichaltrigen geübt.

Vorteile für Tagespflegepersonen

- Die Gelegenheiten zu Austausch, Beratung und Fortbildung erweitern sich, die Isolation in der Betreuungsarbeit nimmt ab.
- Kontakte zwischen Tagespflegepersonen können intensiviert und damit die Möglichkeit von Krankheits- oder Urlaubsvertretung aufgebaut werden.
- Es bestehen mehr Möglichkeiten, für das eigene Betreuungsangebot zu werben.

Eine gelungene Zusammenarbeit braucht Zeit und Einsatzbereitschaft. „Das FamS“ wird diesen Prozess koordinieren und gern alle Beteiligten in vielfältiger Weise unterstützen.